

## 2266. Artikel zu den Zeitereignissen

# Die schleichende Revolution (8)

**Stefan Schubert: "No-Go-Areas" (8) – Über 280000 Ausländer zur Festnahme ausgeschrieben – Clans**

Stefan Schuberts schreibt weiter in seinem lesenswerten Buch *No-Go-Areas – Wie der Staat vor der Ausländerkriminalität kapituliert* (S. 25-29):<sup>1</sup>

*Das Staatsversagen nimmt mittlerweile Ausmaße an, wie sie noch vor wenigen Jahren für die meisten Bürger unvorstellbar waren. So bestätigte das Bundeskriminalamt im Oktober, dass zum Stichtag 1. September 2016 im Polizei-Fahndungssystem »Inpol« 284158 Ausländer zur Festnahme ausgeschrieben waren. Sie tauchten unter, als sie von ihrer bevorstehenden Abschiebung erfuhren. Die Polizei ist überhaupt nicht mehr in der Lage, all die Haftbefehle abzarbeiten. Den politisch Verantwortlichen sind diese Zahlen zwar bekannt, aber offensichtlich in Gänze egal.<sup>2</sup>*

Bundeskriminalamt

07.10.2016 08:48 Uhr

## Mehr als 280.000 Ausländer zur Festnahme ausgeschrieben

Sie sollen abgeschoben werden - und sind untergetaucht. Deutlich mehr Ausländer als noch im Vorjahr stehen auf der Fahndungsliste der Polizei.



Polizisten begleiten hier abgelehnte Asylbewerber im November vergangenen Jahres auf dem Flughafen Leipzig-Halle zur Rückführung... FOTO: SEBASTIAN WILLNOW/DPA

(<http://www.tagesspiegel.de/politik/bundeskriminalamt-mehr-als-280-000-auslaender-zur-festnahme-ausgeschrieben/14655344.html>)

<sup>1</sup> Siehe Artikel 2256, 2257 (S. 2/3), 2259, 2260, 2261, 2263 und 2264

<sup>2</sup> Unter Anmerkung 15 steht: <http://www.tagesspiegel.de/politik/bundeskriminalamt-mehr-als-280-000-auslaender-zur-festnahme-ausgeschrieben/14655344.html>

*Hunderttausende abgelehnte Asylbewerber, die Milliardenkosten verursachen: die ausgesprochen häufig Straftaten begehen, wie an späterer Stelle belegt wird, und daran beteiligt sind, Stadtteile in No-Go-Areas zu verwandeln. Der Staat und die Justiz verlieren auch hier jegliche Autorität, wenn trotz rechtskräftiger Urteile Hunderttausende Ausländer nicht abgeschoben werden. Dieses kritisierte unlängst der Vorsitzende des Bundes Deutscher Verwaltungsrichter, Robert Seegmüller, in der FAZ.<sup>3</sup>*

*Das Problem ist also bekannt, doch die Verantwortlichen versagen hier vorsätzlich aus Gründen der politischen Korrektheit. Ohne dieses vielfache Versagen des Staates wären die rechtsfreien Räume in den Städten nie entstanden, denn deren prägende Besonderheit ist, dass in der gesamten Republik nicht eine No-Go-Area existiert, die durch eine deutsche Großfamilie zu verantworten wäre. Oder haben sie schon einmal von kriminellen Hubers aus München oder den Müllers aus Dortmund gehört, die mit hunderten Brüdern, Cousins und Onkeln einen ganzen Stadtteil terrorisieren?*

*Die Abou-Chakers<sup>4</sup> aus Berlin-Neukölln und den Miri-Clan<sup>5</sup> aus Bremen kennt hingegen jeder Hauptschüler, und sie gelten in diesem Milieu als vorbildstiftend, wie man an schnelles Geld und dicke Autos gelangt.*

Bremer Clan

05. Juni 2011 12:18 Uhr

## Mord mit Ansage

In der Nähe von Bremen wird ein Familienvater auf offener Straße hingerichtet. Er war zuvor von einem kurdisch-libanesischen Clan bedroht worden. Ein Beispiel für die Machtlosigkeit des Staates.

Von Kerstin Herrnkind

<http://www.stern.de/panorama/stern-crime/bremer-clan-mord-mit-ansage-3032322.html>

### Kriminelle Clans verwandeln ganze Stadtteile in No-Go-Areas

*Der Begriff der No-Go-Area wurde zuerst in der Militärterminologie verwendet, um im Vietnamkrieg feindliche Gebiete als militärische Sperrgebiete zu deklarieren. Die Kriegszonen im 21. Jahrhundert bleiben dagegen auf den ersten Blick unsichtbar und verlaufen doch mitten durch deutsche Städte.*

*Ein hoher Ausländeranteil sowie Arbeitslosigkeit, Gewalt- und Straßenkriminalität, soziale Verwahrlosung und verfallende Immobilien charakterisieren diese Viertel. An die Stelle des staatlichen Gewaltmonopols sind islamische Friedensrichter und Blutrache getreten. Während Polizei und Behörden zurückweichen, wachsen die No-Go-Areas beständig und beeinträchtigen das Leben von immer mehr Bürgern nachhaltig und negativ.*

*Die Soldaten in diesem Krieg, die auf der Seite des Staates stehen, tragen Polizeiuniformen, Sig-Sauer-Pistolen und Maschinenpistolen von Heckler & Koch, und doch meiden sie diese Stadtteile. Verkehrskontrollen, Personalienüberprüfungen oder gar Festnahmen werden dort nur im absoluten Notfall durchgeführt. Denn diese an sich normalen polizeilichen Maßnah-*

<sup>3</sup> Unter Anmerkung 16 steht: <http://www.faz.net/aktuell/politik/fluechtlingskrise/asylfaelle-belasten-gerichte-dann-verlieren-staat-und-justiz-ihre-autoritaet-14144566.html>

<sup>4</sup> Unter Anmerkung 17 steht: [http://www.deutschlandradiokultur.de/kriminalitaet-die-illegalen-geschaefte-arabischer-clans-in.1001.de.html?dram:article\\_id=354312](http://www.deutschlandradiokultur.de/kriminalitaet-die-illegalen-geschaefte-arabischer-clans-in.1001.de.html?dram:article_id=354312)

<sup>5</sup> Unter Anmerkung 18 steht: <http://www.stern.de/panorama/stern-crime/bremer-clan-mord-mit-ansage-3032322.html>

*men bergen dort die Gefahr, gewalttätige Ausschreitungen und Unruhen, an denen Hunderte Angehörige türkisch-libanesischer Familienclans beteiligt sind, auszulösen.*

*Wenn in den Talkshows bei ARD und ZDF über die bestehenden türkisch-arabischen Parallelwelten und deren gescheiterte Integration überhaupt einmal gesprochen wird, sitzt dort nicht etwa ein türkischer Intensivtäter mit Anabolika in den Armen, sondern meist eine attraktive und gebildete Moderatorin mit Migrationshintergrund. Auf keinen Fall werden Sie im öffentlich-rechtlichen Fernsehen Mahmoud Al-Zein (s.u., ab 1:20) sehen, den Unterweltkönig von Berlin.*



Mahmoud Al-Zein: Der Mafia-Pate regiert Berlin | El Presidente | Der Präsident<sup>6</sup>

*Nicht, dass das Oberhaupt eines gefürchteten Araber-Clans etwa die Medien per se meiden würde, nein, das nicht. Aber ein Flüchtling, der durch seine Brutalität und Skrupellosigkeit zum Paten von Berlin aufgestiegen ist, diese Realität wird in der staatsnahen TV-Parallelwelt natürlich verschwiegen. Schließlich würde die Verbreitung dieser Tatsache auch Merkels »Wir schaffen das« als gezielte Irreführung der Bevölkerung entlarven.*

*Denn »wir« haben es schon in den letzten 30 Jahren nicht geschafft, die Einwanderer aus dem Nahen Osten und der Türkei zu integrieren, sondern das genaue Gegenteil ist in vielen Fällen eingetreten. Sie haben sich abgeschottet, leben in einer gewollt muslimischen Enklave mitten in Deutschland. Die Kriminalitätsraten schnellen in ihren Nachbarschaften in die Höhe, Recht und Gesetz verlieren immer weiter an Bedeutung, und wer immer es sich leisten kann, zieht aus diesen Stadtteilen weg.*

*Flüchtlingsbiografien wie jene des Berufskriminellen Mahmoud Al-Zein schaffen es nicht in die Talkshows des Staatsfernsehens, und doch finden sie massenhaft statt. Die »Mhallamiye-Kurden«, eine Arabisch sprechende Volksgruppe, stammen aus bis zu 50 Dörfern in Südostanatolien (Türkei), direkt an der syrischen Grenze gelegen. Es ist nun so, dass die 100000 syrischen Männer, die Frau Merkel nach Deutschland eingeladen hat, eben auch aus diesen kriminellen Clans stammen. Landesgrenzen sind in diesem Teil der Welt nicht*

<sup>6</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=m1Hdis3QwLQ>

entscheidend, sondern die Stammes- und Clanzugehörigkeit. Insofern erhalten die arabischen Clans durch die gegenwärtige Flüchtlingskrise einen enormen personellen Zuwachs.

In den 1920er-Jahren wanderten bereits viele als Wirtschaftsflüchtlinge in den Libanon aus. Von dort, in den Jahren 1975 bis 1990, siedelten sie in drei Wellen nach Deutschland um, vor allem nach Berlin und Bremen sowie ins Ruhrgebiet. So entstanden beispielsweise die Berliner Clanstrukturen mit der Einwanderungswelle der 1980er-Jahre, als 20000 »libanesischen Kurden« in die Bundesrepublik einreisten.<sup>7</sup> Darunter Kurden aus der Türkei, dem Libanon und dem Norden Syriens. Die polizeilichen Ermittlungen führen stets in die Provinz Mardin, Region Mhallamiye. In diesem entlegenen Teil Südostanatoliens wird nicht Türkisch, sondern Arabisch gesprochen.

## Clanstrukturen kamen mit Flüchtlingswelle in den Achtzigerjahren

Von  Andreas Kopietz |  05.03.16, 13:38 Uhr

EMAIL FACEBOOK TWITTER



Viele Flüchtlinge kamen aus der Stadt Mardin in der Türkei.

(<http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/clanstrukturen-kamen-mit-fluechtlingsswelle-in-den-achtzigerjahren-23670634>)



<sup>7</sup> Unter Anmerkung 19 steht: <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/polizei/clanstrukturen-kamen-mit-fluechtlingsswelle-in-den-achtzigerjahren-23670634>

*Die Mhallamiye-Kurden hatten es somit doppelt schwer; sie waren Kurden innerhalb der Türkei, die selbst unter ihresgleichen zum Teil auf Ablehnung stießen, da sie nicht Kurdisch, sondern Arabisch sprechen. So werden diese problematischen Großfamilien zwar durchaus zu Recht als Araber-Clans bezeichnet, sie sind jedoch türkischer Herkunft, und meist verfügen sie auch noch über die türkische Staatsangehörigkeit. Ihre wahre türkische Herkunft jedoch haben sie gezielt verschleiert, indem sie unmittelbar nach der Einreise ihre Ausweisdokumente vernichteten.*

*Polizisten fanden damals an den Flughäfen Frankfurt/Main und Berlin-Schönefeld Zehntausende türkische Pässe, die von dieser Gruppe vorsätzlich weggeworfen worden waren. Die so von bezahlten Schleusern instruierten »Flüchtlinge« führen den deutschen Staat mit dieser simplen Masche seit Jahrzehnten an der Nase herum. Da sie bei der anschließenden Befragung Arabisch sprachen, um ihre türkische Herkunft zu verheimlichen, stellten ihnen die Behörden neue Pässe aus, in denen die Staatsangehörigkeit als »ungeklärt« vermerkt wurde. Diese Lügen schützten selbst ausländische Intensivtäter und Mörder vor einer zwingenden Abschiebung.*

*Der Staat belohnte dieses kriminelle Verhalten anschließend auch noch mit der sogenannten Altfallregelung und erklärte Tausende von ihnen zu deutschen Staatsbürgern. Was den beabsichtigten Nebeneffekt hatte, dass die Straftaten dieser Bevölkerungsgruppe fortan nicht mehr unter Ausländerkriminalität erfasst wurden, sondern als »deutsche« Straftaten in die Statistiken wanderten. Obendrein finanziert die Regierung aus den Sozialkassen oft deren gesamten Lebensunterhalt, was neben den illegalen Einkünften aus der Kriminalität als Haupteinnahmequelle dieser Gruppe zählt.*

*Auch hier wird eine Parallele zur heutigen chaotischen Situation deutlich. Jeder arabische Einwanderer will aufgrund von Merkels Vorzugsbehandlung nur noch ein Syrer sein, verschleiert seine wahre Herkunft und entledigt sich seiner Ausweisdokumente oder kauft sich einfach gefälschte syrische Papiere auf dem Schwarzmarkt. Eine spätere Abschiebung, nach abgelehntem Asylantrag oder nach schweren Straftaten, scheint damit dauerhaft ausgeschlossen.*

*Es ist bereits heute abzusehen, dass aufgrund des aktuellen Versagens der Politik weitere ethnisch strukturierte Banden Deutschlands Bevölkerung künftig drangsalieren werden. Dazu zählen unter anderem Nordafrikaner aus den Maghreb-Staaten – Marokko, Algerien und Tunesien – sowie Schwarzafrikaner, die sich besonders in Berlin schon zu Banden mit mehreren hundert Mitgliedern zusammengeschlossen haben und neben dem Drogenhandel mit einer Reihe brutaler Raubüberfälle und Sexattacken aufgefallen sind.*

(Fortsetzung folgt.)